

## AUFKLÄRUNGSPROTOKOLL: KNIEPROTHESE

### DIAGNOSE / LEIDEN

Schmerzen, Schwellung, Fehlstellung, Instabilität des Kniegelenks infolge von:

- Arthrose infolge Gelenkabnutzung (degenerative Veränderungen)
- Arthrose als Unfallfolge/ Operationsfolge
- Absterben eines Teiles der Oberschenkelrolle (Nekrose des Femurkondylus)

### VORAUSSICHTLICHER SPONTANVERLAUF

- Zunahme der Schmerzen
- Zunahme der Bewegungseinschränkung, Gehbehinderung, Unsicherheit
- Zunahme der Beinachsenfehlstellung

### BEHANDLUNGALTERNATIVEN

- Regelmässiges Bewegen und Belasten, Vermeidung von Überlastungen
- Einnahme von Knorpel aufbauenden Präparaten (z.B. Condrosulf®)
- Schmerzmittel und Entzündungshemmer können die Schmerzen positiv beeinflussen. Sie haben jedoch Nebenwirkungen
- Physiotherapie kann die Schmerzen lindern und die Beweglichkeit optimieren
- Arthroskopie zur Gelenktoilette
- Osteotomie zur Achsenkorrektur

### OPERATION

Einsetzen einer **Kniescheibenrückfläche**:

- mit Ersatz der Kniescheibenrückfläche
- ohne Kniescheibenrückfläche
- Operativer Standardzugang innen
- Zugang aussen mit Abmeisselung und Refixation des Streckapparates am Schienbein

Einsetzen einer **Kniescheibe**:

- innen
- aussen
- Kniescheibe mit Gleitlager am Oberschenkel



#### Kniescheibe (rechts):

- Oberschenkel- und Unterschenkelteil aus Metall
- Mobiler Polyäthylenläufer

#### Kniescheibe (links):

- Oberschenkel- und Unterschenkelteil aus Metall
- Fixer Polyäthylenläufer
- Die Kniescheibenrückfläche mit einem Polyäthylenknopf ersetzt werden (nicht abgebildet)



### MÖGLICHE ALLGEMEINE KOMPLIKATIONEN: PROPHYLAXE / THERAPIE

- Tiefe Beinvenen-Thrombose: medikamentöse Thromboseprophylaxe während 5 Wochen, Bewegung, Muskelpumpe
- Lungenembolie: Thromboseprophylaxe
- Harnwegsprobleme (Harnverhalten/Harnwegsinfekt): evtl. Blasenkatheter, evtl. Antibiotika
- Lungenentzündung: frühe Mobilisation, Atemübungen

### MÖGLICHE OPERATIONSSPEZIFISCHE KOMPLIKATIONEN: PROPHYLAXE/ THERAPIE

- Schmerzen: intraoperativ LIA (local infiltration analgesia), Analgesie mit Schmerzpumpe, Medikamenten

- Blutverlust: schonendes operieren, Cyclokapron® zur Optimierung Blutgerinnung, Kompressionsstrumpf
- Bluterguss lokal, seröse Wundsekretion: konservative Therapie, selten Revision
- Infektion (ca. 1%, bei Teilprothesen 0.5%): Antibiotikaprophylaxe, sterile, gewebeschonende Arbeitsweise
- Nervenläsion (< 1%), Gefässläsion (< 0.5%) in der Kniekehle
- Fehlerhafte Ausrichtung/ Fixation der Prothesenkomponenten: Computernavigation bei Totalprothesen
- Kniegelenkssteife: intensive Physiotherapie, gute Schmerztherapie, selten Mobilisation in Narkose
- Vorderer Knieschmerz (ca. 20%) nach Totalprothesen
- Prothesenlockerung/Prothesenverschleiss im Langzeitverlauf
- Riss des Innenbands oder Fraktur im Bereich der Prothese Ober- oder Unterschenkel nach Sturz

**SPEZIELLE RISIKOFAKTOREN DES PATIENTEN**

Wichtige Nebendiagnosen  Internistische Mitbetreuung während Spitalaufenthalt

Übergewicht

Diabetes mellitus

Dauerantikoagulation (Blutverdünnung)

andere: .....  
.....

**Lokale Risiken**

hohe Schmerzintensität vor der Operation (VAS über 8)

Steifigkeit des Knies vor der Operation (Beugung unter 90°, Streckausfall über 20°)

Narben, Streckapparat

andere:

.....  
.....

**BEHANDLUNGSPLAN NACH DER OPERATION**

Spitalaufenthalt 3-6 Tage

Belastung:

voll

mit dem halben Körpergewicht für 6 Wochen

ambulante Physiotherapie

Rehabilitation  Kuraufenthalt

Erste Kontrolle beim Operateur nach:

6 Wochen

8 Wochen

Arbeitsunfähigkeit: .....Wochen

Spezielles: .....  
.....

Der/die Patient/in entscheidet sich frühestens einen Tag nach der Aufklärung für die Operation

Bern, Datum

Bern, Datum

der/die Arzt/Ärztin

Patient/in (der/die gesetzlichen Vertreter)

Für zusätzliche Informationen wird auf die Homepage [www.articon.ch](http://www.articon.ch) verwiesen.